

Forderung beschlossen

7,9 Prozent sind fair!

Der dbb geht in die Einkommensrunde 2012 mit den Kommunen im Bereich der Versorgungsbetriebe (TV-V) mit einer Forderung von 7,9 Prozent mehr Einkommen bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Die Gremien des dbb haben diese Forderung am 9. Februar 2012 nach ausführlicher Diskussion einstimmig beschlossen. Mit dieser Forderung wird zweierlei erreicht: Die vorzüglichen Leistungen der Beschäftigten werden angemessen honoriert und zugleich wird der Versorgungsbereich zukunftsfähig gestaltet.

**STARKES LAND
FAIRE LÖHNE!**

Starkes Land – Faire Löhne!

Die Gewerkschaftsspitzen erläutern die Forderung den Medien, v.l.n.r.: Frank Bsirske (ver.di), Peter Heesen und Frank Stöhr (dbb)

7,9 Prozent sind fair, weil der Versorgungsbereich in den vergangenen Jahren Einkommensverzicht geübt und Reallohnverlust verzeichnet hat. 7,9 Prozent sind fair, weil den Versorgungsbereich schon jetzt Nachwuchsprobleme plagen. Wird hier nicht jetzt das Ruder herumgerissen, verliert der Versorgungsbereich den Wettbewerb um die besten Köpfe gegenüber der Privatwirtschaft für lange Jahre. 7,9 Prozent sind fair, weil Inflation und steigende Lebenshaltungskosten bei Gütern des täglichen Bedarfs

das Einkommen schmälern. Insbesondere die niedrigeren Einkommensgruppen leiden unter dem Anstieg der Verbraucherpreise. 7,9 Prozent sind fair, weil sich sonst der Einkommensrückstand zu den Tarifbereichen der Privatwirtschaft weiter vergrößert. Für Auszubildende fordern wir 100 Euro mehr Einkommen.

Nullrunden kann sich das Land nicht leisten!

Die Situation ist eindeutig: Etwa 700.000 Neueinstellungen in den nächsten zehn Jahren sind im gesamten Öffentlichen Dienst notwendig. Der demographische Faktor ist keine gewerkschaftliche Erfindung, sondern Produkt der Einstellungspolitik der öffentlichen Hand. 700.000 Neueinstellungen bedeuten 700.000 Fachkräfte, die auf einem Arbeitsmarkt gesucht werden müssen, der schon jetzt in vielen Bereichen kaum genügend Potential bietet. Deshalb kann sich der Öffentliche Dienst Nullrunden nicht leisten, wenn er konkurrenzfähig sein und bleiben will. Gleiches gilt für den ungebremsten Stellenabbau. Eine weitere Arbeitsverdichtung ist, auch nach Aussagen führender Arbeitgeber, nicht mehr möglich. Des-

halb muss die Einkommensrunde 2012 mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit des Öffentlichen Dienstes und des Versorgungsbereichs geführt werden.

Verbindliche Übernahme!

Dazu gehört auch, der Jugend endlich konkrete Angebote, statt unverbindlicher Hoffnungen zu machen. Das heißt: Wir fordern die Einstellung und unbefristete Übernahme von Auszubildenden. Der Versorgungsbereich muss den Nachwuchs an sich binden wollen! Zusätzlich müssen die Fahrten zur Berufsschule sowie überbetrieblichen Ausbildungsstätten übernommen werden.

Kein Zeitspiel!

Wir erwarten mit Nachdruck, dass die Verhandlungen zur Einkommensrunde 2012 ergebnisorientiert und fair geführt werden. Unsere Forderungen liegen vor. Bis zum 1. März 2012, dem Verhandlungsauftritt in Potsdam, haben die Kommunen drei Wochen Zeit, sich zu positionieren. Wir erwarten am 1. März 2012 ein konkretes und ergebnisorientiertes Angebot. Gegen versuchtes Zeitspiel werden wir direkt vorgehen. Mit aller Entschlossenheit!


dbb tarifunion und komba helfen!

Als Mitglied der Kommunalgewerkschaft **komba** ist Ihnen eine fachkompetente Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die sachkundige Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz. Ihre ehrenamtlichen **komba** Kolleginnen und Kollegen kennen die Fragen und Probleme in den Kommunen und Betrieben, denn sie arbeiten selber dort. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Information und Seminarangebote sind nur einige weitere Leistungen. **komba** ist die Kommunalgewerkschaft der kurzen Wege: Ob nun zu der Kommunal- und Landespolitik, den kommunalen Arbeitgebern, zu den Betrieben oder zu Ihnen. Aber das ist noch nicht alles: Die **dbb tarifunion** tritt als eigenständiger Tarifpartner machtvoll den Arbeitgebern von Bund, Ländern und Kommunen gegenüber – und setzt, wenn es sein muss, Forderungen auch mit Streiks durch.

komba und **dbb tarifunion** zusammen bieten also beides: Individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf höchster Ebene.

Nähe ist unsere Stärke – und unsere Stärke ist Ihnen nah.

Weitere Informationen: www.komba.de

 komba gewerkschaft	Zutreffendes bitte ankreuzen		
<input type="checkbox"/> Ich möchte zunächst komba-Informationsmaterial erhalten.	<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> in Ausbildung	
<input type="checkbox"/> Ich möchte ab _____ komba-Mitglied werden.	<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> im Ruhestand	
Name _____	<input type="checkbox"/> Allg. Verw.-Dienst	<input type="checkbox"/> techn. Dienst	<input type="checkbox"/> Fahrdienst
Vorname _____	<input type="checkbox"/> Erziehungsdienst	<input type="checkbox"/> Pflegedienst	<input type="checkbox"/> Feuerwehr
Geb.-Datum _____	<input type="checkbox"/> andere Berufsgruppe _____		
Straße _____	Bes. / Entgeltgruppe _____		
PLZ/Ort _____	<input type="checkbox"/> Teilzeit, Stunden _____		
	Dienstherr / Arbeitgeber _____		
	Amt / Dienststelle / Betrieb _____		
	Gewerkschaftsmitglied bei _____		
	von _____ bis _____		
	Datum/Unterschrift _____		
	<small>komba gewerkschaft, Tarifkoordination, Norbertstraße 3, 50670 Köln Telefon: 02 21.91 28 52 - 0, Fax: 02 21.91 28 52 - 5 E-Mail: bund@komba.de, Internet: www.komba.de</small>		